

# STADT KERPEN

## Niederschrift

|                                                      |                 |                               |           |           |
|------------------------------------------------------|-----------------|-------------------------------|-----------|-----------|
| Gremium:                                             | Nr. der Sitzung | Datum                         | Beginn    | Ende      |
| Bürgerbeirat Mannheim                                | 40              | 22.07.2010                    | 19:00 Uhr | 20:35 Uhr |
| Sitzungsort: Mehrzweckhalle Mannheim, Germaniastraße |                 |                               |           |           |
| Einladung erfolgte form- und fristgerecht:           |                 | Beschlussfähigkeit liegt vor: |           |           |
| Ja                                                   |                 | Ja                            |           |           |

### ANWESEND:

Vorsitzender: Lambertz, Wilhelm

### Die Mitglieder:

Lambertz, Wilhelm  
Eßer, Wolfgang  
Felden, Reiner  
Franke, Helmut  
Fußel, Frank  
Fußel, Peter  
Krauß, Peter  
Krüger, Rüdiger  
Stein, Engelbert  
Wind, Ferdinand  
Memmersheim, Hans-Hermann für Rüttgers, Kurt

### Entschuldigt fehlend:

Rüttgers, Kurt vertreten durch Memmersheim, Hans-Hermann

### Als Gäste:

Herr Professor Jahnen  
Herr Schöddert, RWE Power AG  
Frau Hillebrecht, RWE Power AG

### Von der Verwaltung:

Knopp, Peter  
Rehschuh, Bodo  
Mackeprang, Jörg  
Schoppe, Martin  
Ensemeier, Guido  
Fischenich, Brigitte

Dez. II  
Umsiedlungsbeauftragter  
Abteilungsleitung 16.1  
16.1  
16.1  
Schriftführerin

**TAGESORDNUNG**

**Öffentlicher Teil**

1. Variantenvergleich zur Querung der K 17 und Paketlösung RWE
2. Bodenbewertung, Bericht der Verwaltung zu den Verhandlungsergebnissen
3. Mannheim-Vertrag, Bericht der Verwaltung zu den Verhandlungsergebnissen
4. Städtebaulicher Entwurf, Bericht der Verwaltung
5. Wegenetz in der Steinheide, Wegfall und Zustand von Wegen
6. Mitteilungen
7. Anfragen
8. Einwohner/Innen - Fragestunde

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde Frau Brigitte Fischenich einstimmig zur neuen Schriftführerin für die Sitzungen des Bürgerbeirates gewählt. Zum Vertreter wurde der bisherige Schriftführer, Herr Detlef Habicht, bestimmt.

Öffentlicher Teil:

TOP 1. Variantenvergleich zur Querung der K 17 und Paketlösung RWE

Herr Knopp erläutert nochmals die von RWE vorgeschlagene Paketlösung zur Sicherstellung der äußeren Erschließung von Mannheim-neu. Auf Nachfrage bestätigt er, dass der Kreis für diese Variante seine Zustimmung gegeben hat, sofern dem Kreis hierdurch keine Kosten entstehen. Auch Herr Schöddert, RWE Power, sichert eine frühzeitige Anbindung an die B 477 zu. Eine Tieferlegung der K 17 ist in diesem Paket ausgeschlossen.

Seitens der Verwaltung werden von Herrn Mackeprang 4 Varianten zur äußeren Erschließung von Mannheim-neu vorgestellt.

Nach eingehender Diskussion fasst der Bürgerbeirat bei einer Enthaltung folgenden Beschluss:

Der Bürgerbeirat begrüßt die von der RWE Power AG vorgelegte Paketlösung, insbesondere wegen der damit möglichen zeitnahen Realisierung der sog. Westtangente und beauftragt die Verwaltung, die zur Umsetzung des Paketes notwendigen Entscheidungen vorzubereiten.

Nachfolgende Ergänzungen wurden auf der Basis der Power-Point-Präsentation der Verwaltung, Abteilung 16.1, einstimmig beschlossen:

Die K 17 verbleibt in der heutigen Höhenlage. Für die Querung ist eine seichte, offene und von Tageslicht durchflutete Radwegunterführung die bessere Alternative zu einer Hochbrücke.

Dieser Beschluss erfolgt unter der Voraussetzung, dass die aufgeführten Planungsrandbedingungen nachhaltig Berücksichtigung finden:

Bei der Ausführungsplanung soll

- mit möglichst flachen Rampenneigungen
- mit einer möglichst großen Spannweite des Straßenüberbaues
- mit einem möglichst niedrigen Fahrbahnüberbau
- und mit möglichst flachen Böschungen im Einschnitt geplant werden.

## Niederschrift

Bürgerbeirat Mannheim

am: 22.07.2010

---

### Öffentlicher Teil:

#### TOP 2. Bodenbewertung, Bericht der Verwaltung zu den Verhandlungsergebnissen

Herr Knopp erläutert, dass noch in einigen Teilpunkten Verhandlungsbedarf mit RWE Power besteht. Es ist beabsichtigt, die Unklarheiten bis zur nächsten Sitzung des Bürgerbeirates am 29. Juli 2010 auszuräumen. Seitens der Verwaltung wird eine fristgerechte Stellungnahme von RWE erwartet.

Auch Herr Schöddert, RWE Power, bestätigt, dass nur noch in wenigen Teilaspekten Differenzen bestehen und dass RWE möglichst alle noch offenen Fragen der Stadt fristgerecht beantworten wird.

## Niederschrift

Bürgerbeirat Mannheim

am: 22.07.2010

---

### Öffentlicher Teil:

#### TOP 3.     Manheim-Vertrag, Bericht der Verwaltung zu den Verhandlungsergebnissen

---

Herr Knopp erläutert, dass noch in einigen Teilpunkten Verhandlungsbedarf mit RWE Power besteht. Es ist beabsichtigt, die Unklarheiten bis zur nächsten Sitzung des Bürgerbeirates am 29. Juli 2010 auszuräumen. Seitens der Verwaltung wird eine fristgerechte Stellungnahme von RWE erwartet.

Auch Herr Schöddert, RWE Power, bestätigt, dass nur noch in wenigen Teilaspekten Differenzen bestehen und dass RWE möglichst alle noch offenen Fragen der Stadt fristgerecht beantworten wird.

## Niederschrift

Bürgerbeirat Mannheim

am: 22.07.2010

---

### Öffentlicher Teil:

TOP 4. Städtebaulicher Entwurf, Bericht der Verwaltung

---

Seitens der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass keine Veränderungen vorliegen.

## Niederschrift

Bürgerbeirat Mannheim

am: 22.07.2010

---

### Öffentlicher Teil:

#### TOP 5. Wegenetz in der Steinheide, Wegfall und Zustand von Wegen

---

Frau Hillebrecht, RWE Power, stellt kurz das Rad-Wegenetz in der Steinheide vor und erklärt, dass dieses auch überwiegend während der Bauphase der Hambach-Bahn erhalten bleiben soll. Es ist somit auch zukünftig möglich, mit dem Fahrrad durch die Steinheide von Mannheim nach Sindorf zu fahren. Ungeklärt ist z.Zt. lediglich noch, ob auch die 2. Pferdebrücke bei Geilrath während der gesamten Bauzeit genutzt werden kann.

## Niederschrift

Bürgerbeirat Mannheim

am: 22.07.2010

---

### Öffentlicher Teil:

#### TOP 6. Mitteilungen

---

Herr Knopp erläutert, dass er beabsichtigt, in der Sitzung des Bürgerbeirates am 2. September sowie des Ausschusses für Stadtplanung und Verkehr am 7. September folgende Punkte beschließen zu lassen:

- Paketlösung RWE
- Sachstandsbericht Braunkohleplan
- Vorlage des Bebauungsplans
- Vorlage des Erschließungsvertrags
- Vorlage des Manheim-Vertrags

Herr Rehschuh teilt mit, dass am 31. August 2010 ein Informationsabend für alle Gewerbetreibenden in Mannheim stattfinden wird. Es ist geplant, diesen Informationsabend in der Manheimer Mehrzweckhalle durchzuführen. Alle Gewerbetreibenden erhalten zu diesem Informationsabend noch eine schriftliche Einladung.

Herr Rehschuh erläutert, dass die Revierweite Regelung zu den Umsiedlungen im Rheinischen Braunkohlenrevier vom 06.07.2010 nunmehr vollständig vorliegt. Eine Ausfertigung wird an alle Mitglieder des Bürgerbeirates verteilt.

Es ist geplant, im Herbst jedem Manheimer Haushalt ein gedrucktes Exemplar des Manheim-Vertrages sowie der Revierweiten Regelung zur Verfügung zu stellen.

## Niederschrift

Bürgerbeirat Manheim

am: 22.07.2010

---

### Öffentlicher Teil:

#### TOP 7. Anfragen

---

Ortsvorsteherin Lambertz weist darauf hin, dass bei Haus Bochheim seit einiger Zeit extreme Lärmbelästigungen, verursacht durch starkes LKW-Aufkommen, auftreten. Sie bittet um Erklärungen hierzu in der nächsten Sitzung des Bürgerbeirates.

Bezüglich der Anfrage des Herrn Rösner aus der Bürgerbeiratssitzung vom 8. Juli 2010 erklärt Herr Mackeprang, dass er den Weg heute abgefahren sei und dass dieser über keine Schlaglöcher verfüge. Herr Ensemeier ergänzt noch, dass es sich um einen sog. Rad-Mischweg handelt. Von Herrn Rösner wird hierzu noch ergänzt, dass vor wenigen Wochen dieser Weg noch mit einem Fels sowie einigen Pollern gesichert wurde. Seitens der Verwaltung wurde eine Überprüfung zugesagt.

## Niederschrift

Bürgerbeirat Mannheim

am: 22.07.2010

### Öffentlicher Teil:

TOP 8. Einwohner/Innen - Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

  
\_\_\_\_\_  
Wilhelm Lambertz  
Vorsitzender

  
\_\_\_\_\_  
Brigitte Fischenich  
Schriftführerin





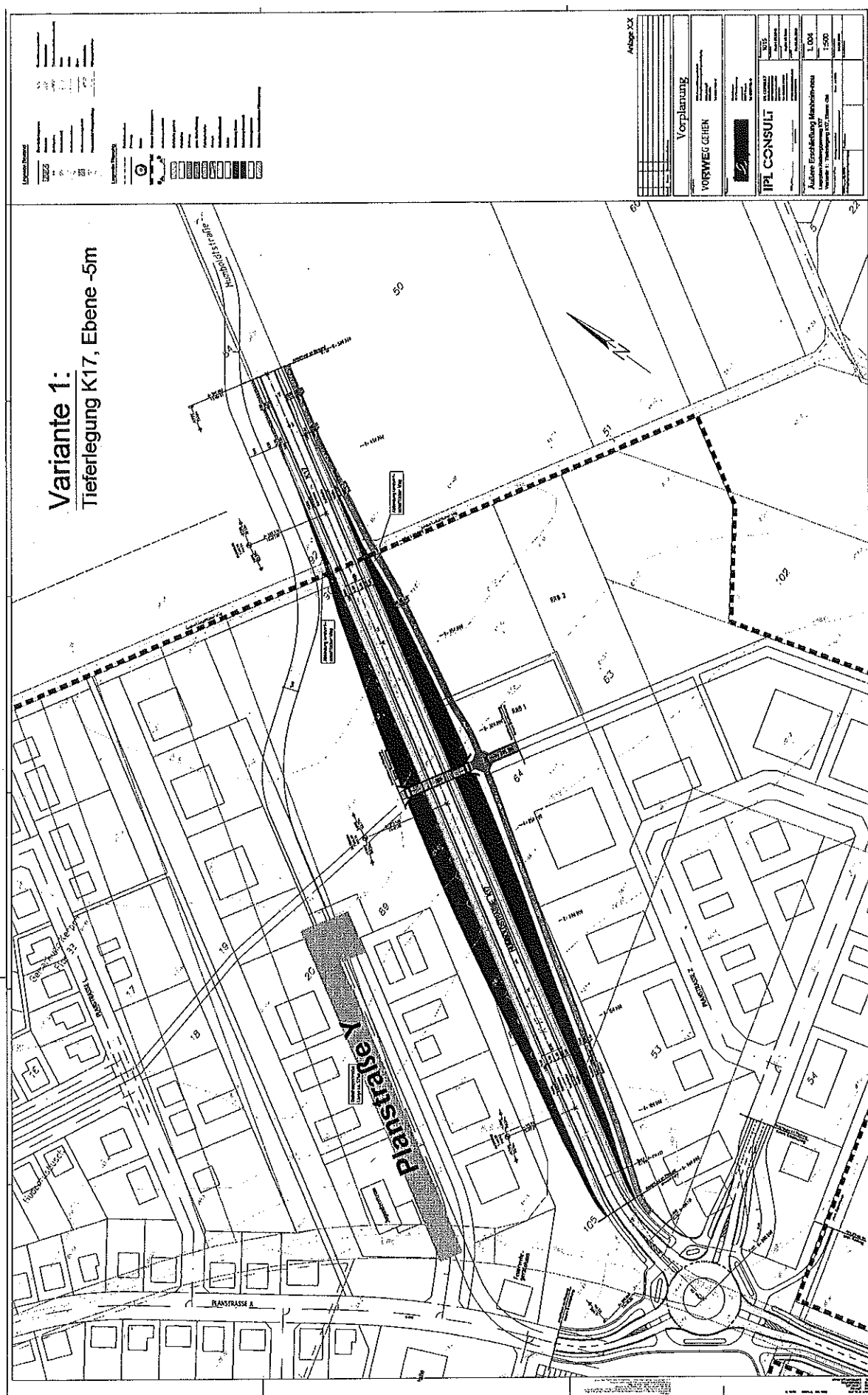
Der Ausschuss für Stadtplanung und Verkehr der Stadt Kerpen hat auf Empfehlung des Bürgerbeirates Mannheim am 02.12.2009 beschlossen, dass die Verbindung für den nicht – motorisierten Verkehr von und nach Mannheim – neu über eine kreuzungsfreie Querung der K 17 in Tieflage erfolgen soll.

Vor diesem Hintergrund hat RWE Power das Planungsbüro IPL Consult (Köln) mit der Erarbeitung von 4 Planungsvarianten beauftragt. Dabei handelt es sich um:

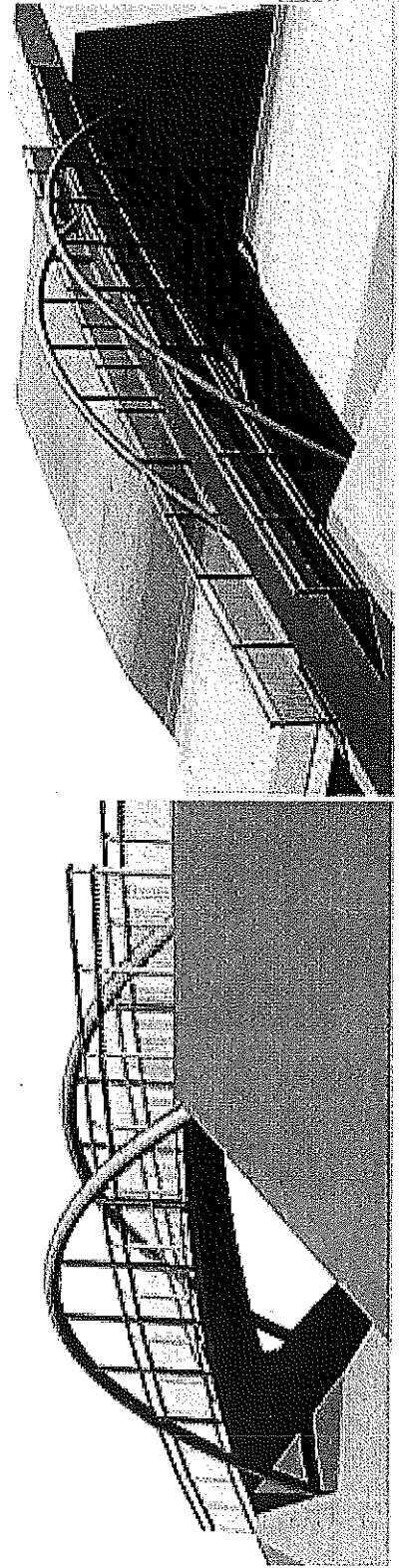
- Planungsvariante 1 – vollständige Tieferlegung der K 17, Ebene – 5m + ebenerdige Querung der K 17 über eine Brücke
- Planungsvariante 2 – Teilabsenkung der K 17, Ebene -3m + Querung der K 17 über eine Brücke (h = 3m)
- Planungsvariante 3 – Höherlegung des Fuß – Radweges h= 5,90m + Querung über Brückenbauwerk
- Planungsvariante 4 – Unterquerung der K 17 durch Tieferlegung des Fuß – Radweges

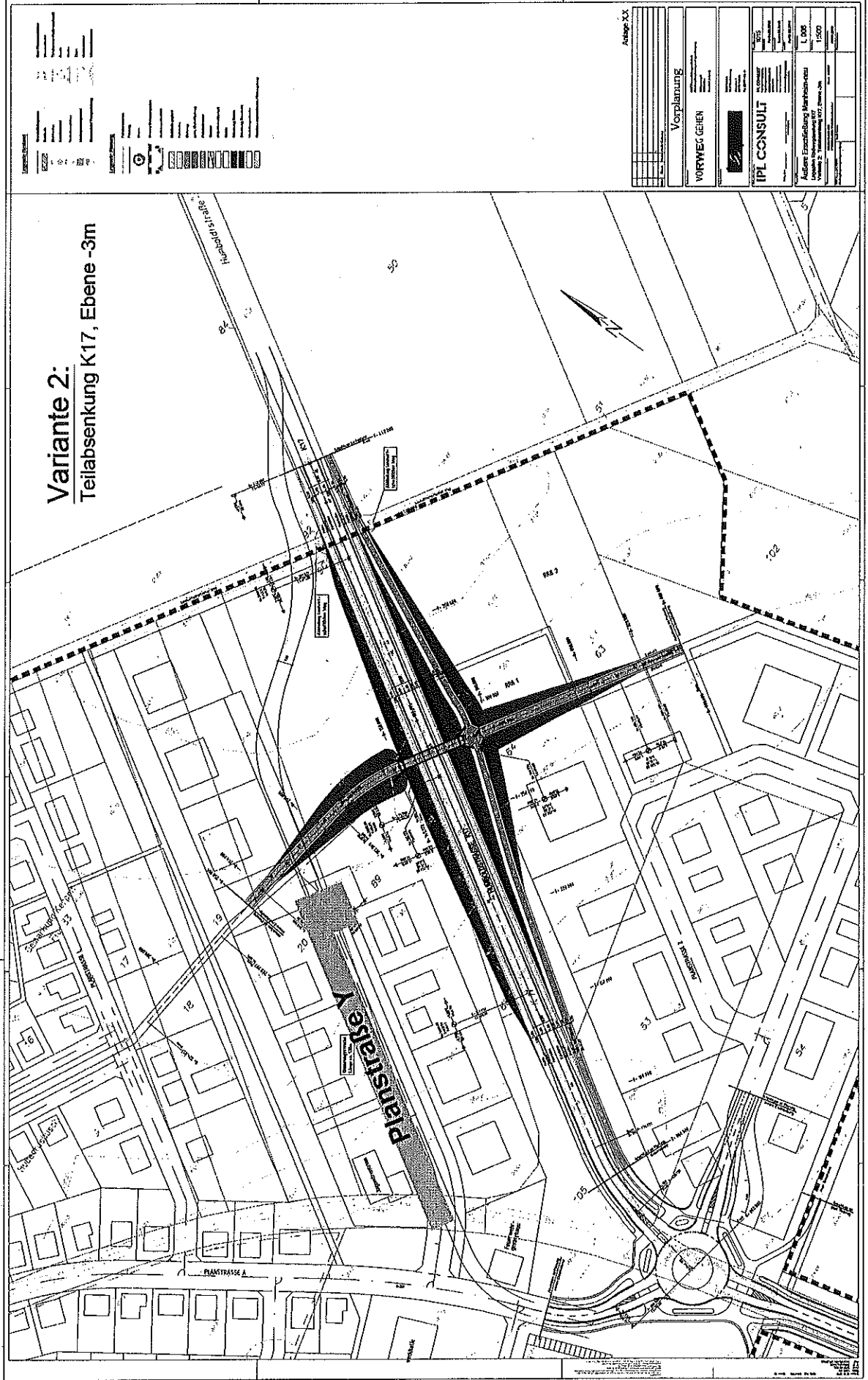
# Erschließung Mannheim-neu

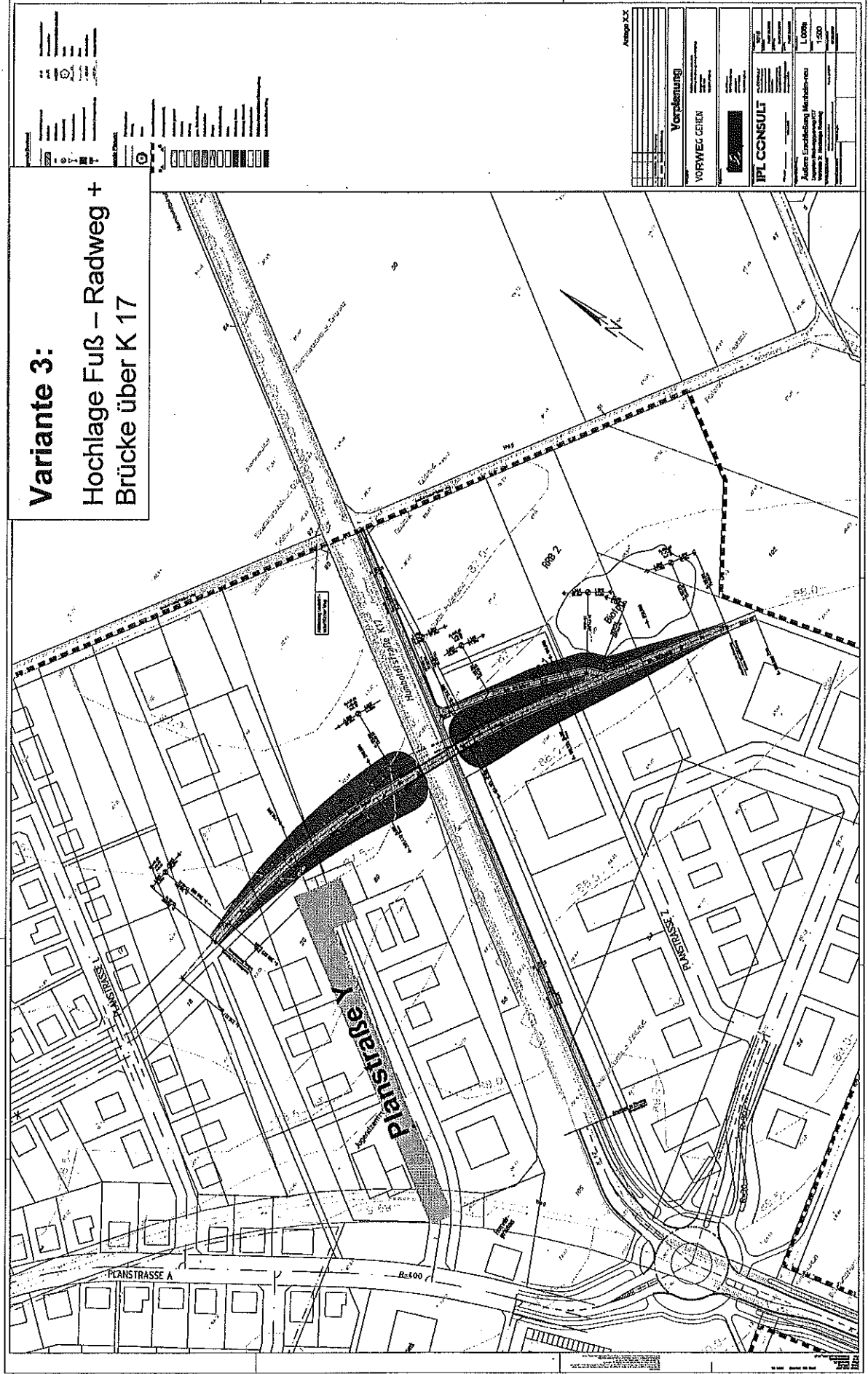
# Variantenvergleich Querung K17



**STADT KERPEN Planen, Bauen, Wohnen Erschließung Mannheim-neu**  
**Variantenvergleich Querung K 17**



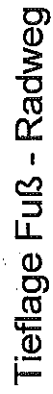




**STADT KERPEN Planen, Bauen, Wohnen  
Variantenvergleich Querung K 17**

**Erschließung Mannheim-neu**





**STADT KERPEN Planen, Bauen, Wohnen**      **Erschließung Manheim-neu**  
**Variantenvergleich Querung K 17**





## Bewertung der Varianten 1 - 4

# Variantenvergleich Quering K 17

Tieferlegung K17, Ebene -5m

59

**+** keine unregelmäßigen Querungen  
außerhalb der Kreuzungsbereiche  
möglich

**+ Keine Einschränkungen des städtebaulichen Entwurfs**

plans

Höhe Radweg ca. 3m ü. Gelände

Rampenlänge bis 75m

# Steigung 4%

### **Variante 2:**

Teilabsenkung K17, Ebene -3m

# Baustraße

# Kurz - Bewertung

**+** kaum unregelte Querungen außerhalb der Kreuzungsbereiche möglich

## Einschränkungen des städtebaulichen Entwurfs durch Rampe

# Gelände

# Steigung 4,5 – 5%

## Hochlage Fuß - Radweg

ungeregelte Querungen außerhalb  
der Kreuzungsbereiche möglich

# Auswirkungen auf städtebaulichen Entwurf durch Rampe

[illegible]



Tiefe Radweg ca. 3m u. Gelände  
Rampenlänge bis 100m  
Steigung 3,8 – 5%

Variante 4:

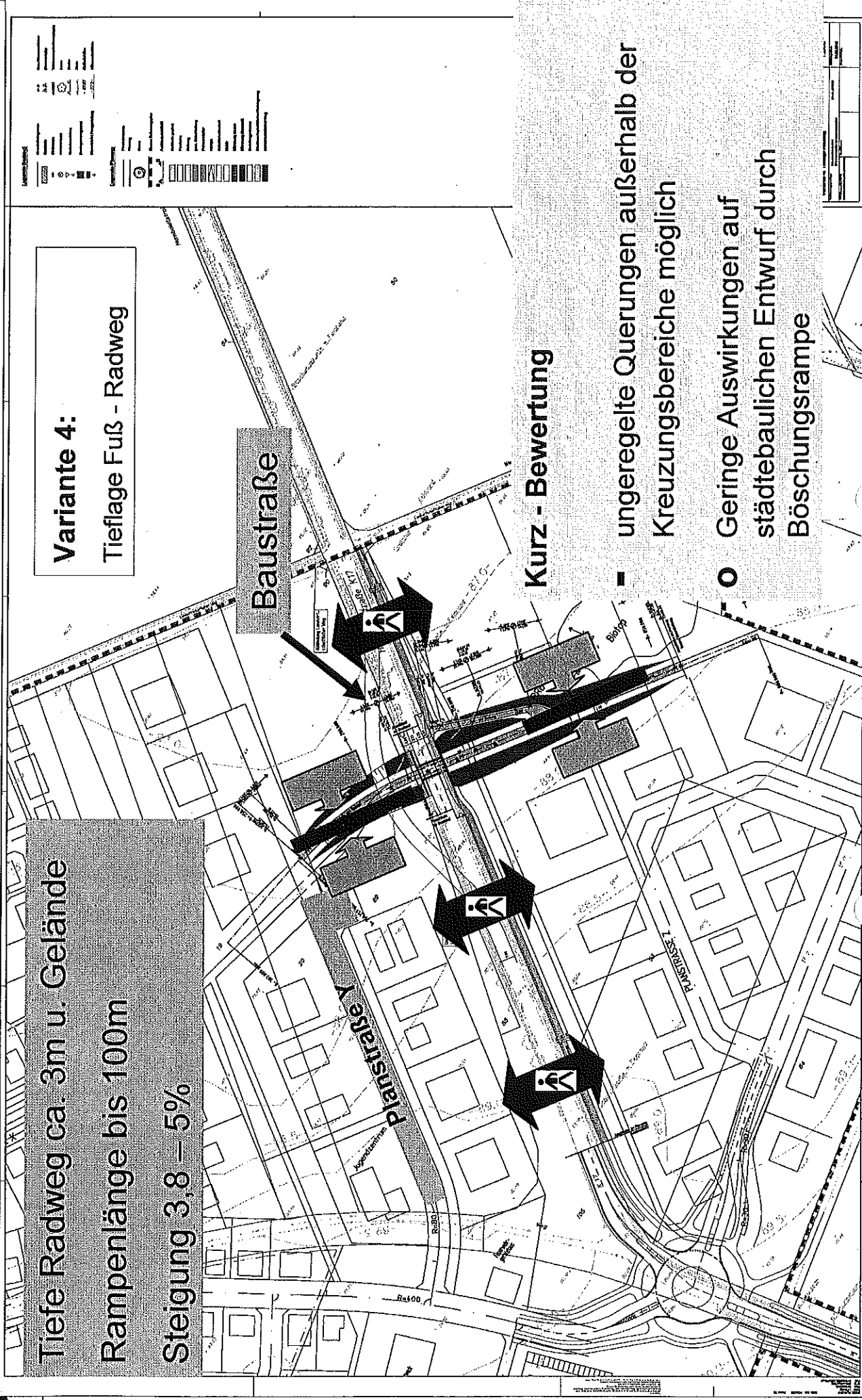
Tieflage Fuß - Radweg

Baustraße



Kurz - Bewertung

- unregelmäßige Querungen außerhalb der Kreuzungsbereiche möglich
- o Geringe Auswirkungen auf städtebaulichen Entwurf durch Böschungsrampe



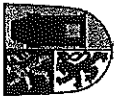


**16.2**

**Städtischer Variantenvergleich Radwegquerungen K 17 (Stand 11.07.2010)**

Bewertung: + = Schulnote 2 (gut); o = Schulnote 3 (befriedigend); - = Schulnote 4 (ausreichend)

|                                         | Variante 1<br>Vollabsenkung K 17 | Variante 2<br>Teilabsenkung K 17 | Variante 3<br>Radwegbrücke | Variante 4<br>Absenkung Fuß -<br>Radweg |
|-----------------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------|-----------------------------------------|
| Verkehrssicherheit                      | + (2)                            | o (3)                            | - (4)                      | o (3)                                   |
| Akzeptanz                               | + (2)                            | o (3)                            | - (4)                      | o (3)                                   |
| Verkehrsarbeit                          | + (2)                            | o (3)                            | - (4)                      | o (3)                                   |
| Widerstand auf Veloroute                | + (2)                            | o (3)                            | - (4)                      | o (3)                                   |
| Eignung für Fußgänger                   | + (2)                            | o (3)                            | - (4)                      | o (3)                                   |
| Eignung für Mobilitätseingeschränkte    | + (2)                            | - (4)                            | - (4)                      | - (4)                                   |
| Verkehrssicherheit auf der Veloroute    | + (2)                            | o (3)                            | - (4)                      | o (3)                                   |
| Soziale Sicherheit                      | + (2)                            | + (2)                            | + (2)                      | o (3)                                   |
| Unterhaltungskosten                     | + (2)                            | o (3)                            | - (4)                      | o (3)                                   |
| Wiederherstellungskosten                | + (2)                            | o (3)                            | - (4)                      | + (2)                                   |
| Städtebauliche Einpassung in Landschaft | o (3)                            | + (2)                            | o (3)                      | + (2)                                   |
| Familien- und Kinderfreundlichkeit      | + (2)                            | o (3)                            | - (4)                      | o (3)                                   |
| Senioren- und Fahrradfreundlichkeit     | + (2)                            | o (3)                            | - (4)                      | o (3)                                   |
| Zukunftsfähigkeit (Pedelets etc.)       | + (2)                            | + (2)                            | o (3)                      | + (2)                                   |
| Gesamtbewertung                         | + (2,1)                          | o (2,9)                          | - (3,7)                    | o (2,9)                                 |
| Erstellungskosten                       | 1.800.000                        | 1.500.000                        | 830.000                    | 820.000                                 |

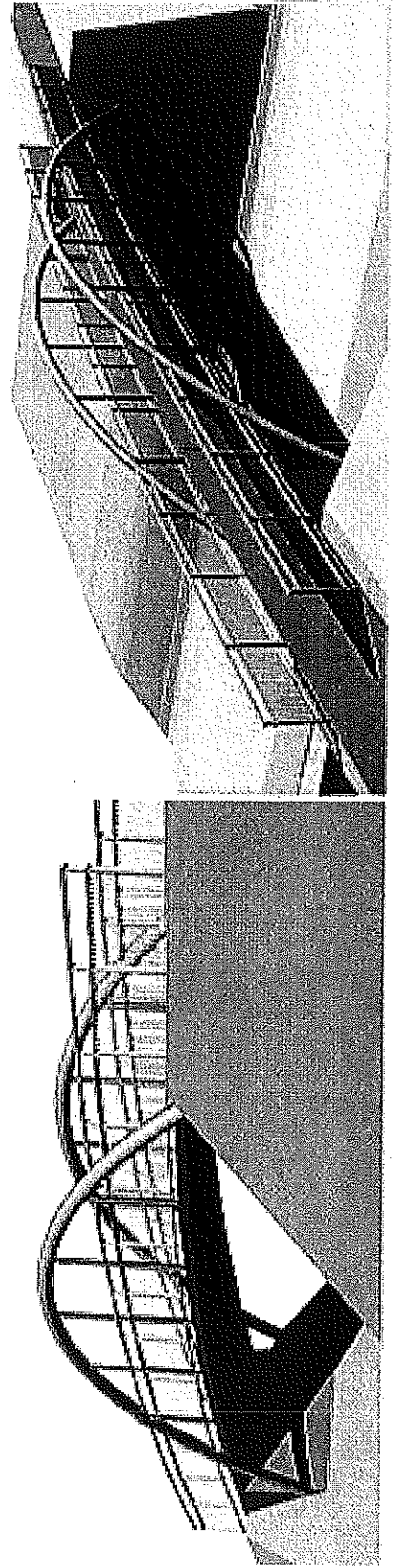


## Empfehlung aus fachlicher Sicht:

- Variante 1 (Tieferlegung K 17) sollte bei Verhandlungen mit RWE Power präferiert werden
- Variante 4 (Tieferlegung Radweg) sollte als 2. Option dienen, mit der Maßgabe die Gestaltung der Unterquerung so zu optimieren, dass Vorbehalte (Angstraum) minimiert werden (siehe Beispiele)



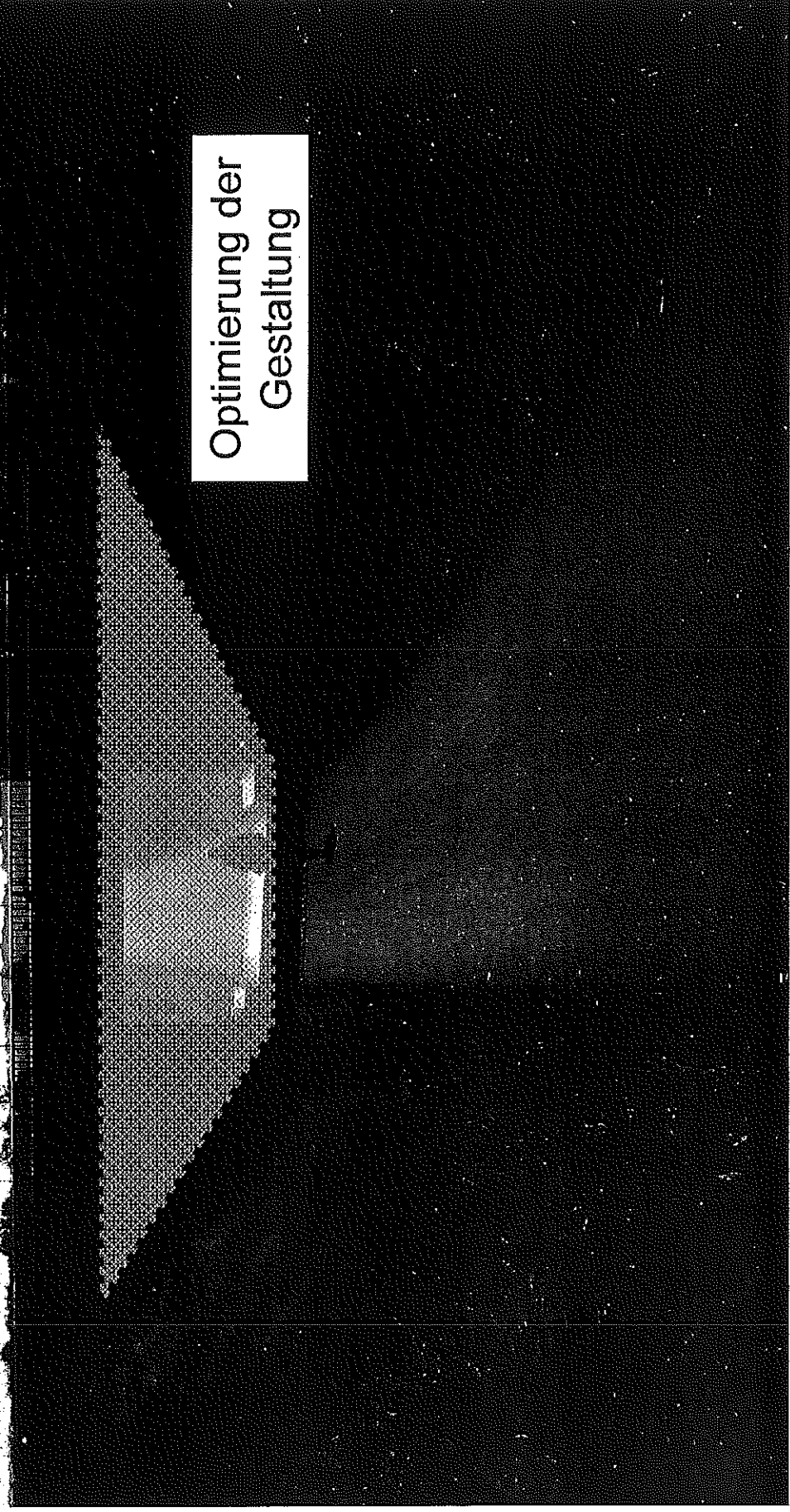
Empfehlung (1. Präferenz) aus Gründen der Verkehrssicherheit und des Nutzungskomforts: Variante 1 (Tieferlegung der K 17 und ebenerdige Querung)





Empfehlung (2. Präferenz) wegen des gegenüber der Varianten 2 und 3 höheren Nutzungskomforts: Variante 4 (Tieferlegung des Fuß – Radweges)

Optimierung der  
Gestaltung



**Die Verwaltung empfiehlt für die Querung der K 17 eine seichte, offene und von Tageslicht durchflutete Radwegunterführung als die bessere Alternative zu einer Hochbrücke.**

**Die K 17 verbleibt dabei in der heutigen Höhenlage.**

**Die Empfehlung erfolgt unter der Voraussetzung, dass die aufgeführten Planungsrandbedingungen nachhaltig Berücksichtigung finden:**

**„bei der Ausführungsplanung soll**

- mit möglichst flachen Rampenneigungen**
- mit einer möglichst großen Spannweite des Straßenüberbaues**
- mit einem möglichst niedrigem Fahrbahnüberbau**
- mit einem möglichst schmalen Fahrbahnüberbau**
- und mit möglichst flachen Böschungen im Einschnitt**

**geplant werden“**

